

## N I E D E R S C H R I F T

über die 15. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Gummersbach vom 12.11.2013 im Fachausschusssitzungssaal, Rathausplatz 1, 51643 Gummersbach.

Die Mitglieder des Kulturausschusses waren durch die fristgerechte Einladung einberufen. Der Vorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben werden. Der Kulturausschuss ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Anwesend sind:

Mitglieder

Vorsitzende Bärbel Frackenpohl-Hunscher

1. stellv. Vorsitzender Rainer Sülzer

2. stellv. Vorsitzender Rolf-Helmut Becker

Stadtverordneter Horst Naumann

Stadtverordneter Karl-Otto Schiwiek

Sachkundiger Bürger Uwe Seynsche

Stadtverordnete Ilona Köhler

Vertretung für Frau Heike Braun

Stadtverordneter Klaus Leesch

Sachkundige Bürgerin Silvia Weiss

Stadtverordneter Manfred Meier

Sachkundiger Bürger Sven Lichtmann

Stadtverordneter J. Werner Hannemann

Sachk. Bürgerin Gabriele Priesmeier

Stadtverordneter Dirk Johanns

Verwaltung

Beigeordneter und Stadtkämmerer Dr. Klaus Blau

Schriftführerin Ulrike Rösner

Entschuldigt:

Mitglieder

Sachkundige Bürgerin Heike Braun

Sachkundiger Bürger Reinhold Spisla

Die Niederschrift führt: Ulrike Rösner

Sitzungsbeginn 18:00 Uhr

Sitzungsunterbrechung:

Sitzungsende: 19:10 Uhr

## **T a g e s o r d n u n g**

### **Öffentlicher Teil:**

- TOP 1        Niederschrift der letzten Sitzung
- TOP 2        Überlegungen zur Zukunftssicherung des Theaters - Bericht aus der AG  
"Theater plus"
- TOP 3        Beratung über den Teilergebnis- und Teilfinanzplan 2014 und über die  
Investitionsplanung 2014 - 2017 für den Produktbereich Kultur  
Vorlage: 02145/2013
- TOP 4        Erhöhung der Eintrittspreise für das Theater ab der Spielzeit 2014/2015  
Vorlage: 02146/2013
- TOP 5        Mitteilungen

## **Öffentlicher Teil:**

### **TOP 1**

#### **Niederschrift der letzten Sitzung**

Einwendungen gegen die Niederschrift vom 24.09.2013 werden nicht erhoben.

### **TOP 2**

#### **Überlegungen zur Zukunftssicherung des Theaters - Bericht aus der AG "Theater plus"**

Frau Frackenpohl-Hunscher verweist zunächst auf die Sitzung des Kulturausschusses vom 29.09.2011, in der dem Vorschlag zur Bildung einer Arbeitsgruppe zugestimmt worden ist, die sich vornehmlich mit dem Theater und seinen Querbeziehungen und daraus resultierenden Fragestellungen beschäftigen sollte (Zuarbeit zum Kulturausschuss).

In mittlerweile sechs Sitzungen hat sich die AG „Theater plus“ mit den Problemstellungen im Theaterbereich befasst (auch mit der zusätzlichen Problematik eines möglichen Ganztagsbetriebs für die Gymnasien in diesem Bereich).

Hintergrund der Gründung der AG war die Sorge um die Zukunftsfähigkeit kultureller Einrichtungen der Stadt Gummersbach, insbesondere auch des Theaters, unter sich wandelnden Rahmenbedingungen (demographische Entwicklung/geändertes Nutzerverhalten/Finanznöte der Stadt).

Frau Frackenpohl-Hunscher stellt die wesentlichen Erkenntnisse aus den AG-Sitzungen betreffend das Theater sowie die verbleibenden Handlungsmöglichkeiten vor:

wesentliche Erkenntnisse:

- „Kostenschiere“ öffnet sich (in der Tendenz sinkende Einnahmen bei steigenden Kosten)
- altersbedingte teure Sanierungsmaßnahmen erhöhen den Kostendruck im freiwilligen Aufgabenbereich
- das „Abo-Interesse“ nimmt tendenziell ab („fehlender Bindungswille“)
- es handelt sich um keine typische „Gummersbach-Entwicklung“ (Lutz Hempel, ICG): aus gleichen Gründen wird andernorts über Theaterschließungen diskutiert oder diese vollzogen
- die Sparpotentiale sind seit dem Kulturkonzept 2005 weitestgehend ausgereizt
- nur mit mehr, aber nicht vorhandenem Geld könnte man mehr anbieten (Effekt: evtl. mehr Besucher bei sinkender Wirtschaftlichkeit!)
- Angebotsspektrum und -qualität wurden unter diesen Voraussetzungen als in Ordnung befunden und sind im Wesentlichen nicht veränderbar; insbesondere ist auf die Altersstruktur der Besucher und hieraus resultierende Wünsche angemessene Rücksicht zu nehmen
- eine Kostenbeteiligung Dritter konnte bislang nicht erreicht werden und ist wegen der allgemeinen Haushalts-Nöte auch nicht zu erwarten
- trotz Erhöhung der Theaterfördermittel im Landeshaushalt um 5 Mio. Euro ist keinerlei Förderung für Gummersbach und vergleichbare Theater zu erwarten (nur Förderung von sog. „Ensemble-Theatern“)
- Werbung/Marketing wird seit Jahren sehr umfassend betrieben und laufend aktualisiert

verbleibende Handlungsmöglichkeiten:

- stärkere Bewerbung der neu eingeführten Theater-Card (Preisnachlässe/keine terminliche Bindung)
- stärkere Ansprache einzelner Zielgruppen (Firmen/Senioreinrichtungen/Schulen)
- Intensivierung der Theaterwerbung über Intranet der umliegenden Kommunen/ggf. gesonderte, fremdfinanzierte periodische Werbebeilagen (etwa in Anzeigenblättern)
- nach 2006/2007 erstmals angemessene Gebührenerhöhungen zur Begrenzung steigender Betriebskosten sowie Anpassung der Vermietungspreise

Im Fazit der AG „Theater plus“ bleibt festzustellen:

- die wenigen verbleibenden Handlungsmöglichkeiten sollten zeitnah umgesetzt werden
- die „Erst-Reaktion“ nach der Schließungsdebatte mit zusätzlichen 140 Abos ist ermutigend
- zur Sicherung des Theaterbetriebs ist aber eine weitere nachhaltige Steigerung der Abonnenten- und Besucherzahlen erforderlich

Herr Stv. Becker stellt dar, dass aus seiner Sicht die derzeitigen Abozahlen nicht die erforderliche und auch gewünschte Nachhaltigkeit zu erkennen lassen.

Herr Stv. Leesch stellt dar, dass die bislang dargestellten Vorschläge in der AG „Theater plus“ zur Verbesserung der Theaterlage eher bescheiden ausgefallen sind und unterstützt die Auffassung von Herrn Stv. Becker. Er stellt dar, dass er aus verschiedenen Gründen künftig nicht mehr an den Sitzungen der AG teilnehmen wird.

Herr Stv. Sülzer empfindet die Steigerung der Abozahlen als ermutigend, stellt aber gleichzeitig fest, dass aus seiner Sicht niemand einen großen „Run“ auf das Theater hätte erwarten dürfen.

Herr Stv. Hannemann zeigt sich mit den vorhandenen Abozahlen in der Spielzeit 2013/2014 zunächst zufrieden; die Entwicklung bleibt jedoch in den weiteren Spielzeiten abzuwarten.

Herr Dr. Blau verweist auf die in der Sitzung des Rates am 30.04.2013 mehrheitlich getroffene Entscheidung, das Theater über die Spielzeit 2013/2014 hinaus fortzuführen und es gelte, den künftigen Betrieb des Theaters unter (vor-)gegebenen Umständen gesichert, aber so kostengünstig wie möglich zu gestalten. Hierum bemühe sich die Verwaltung nach Kräften. Die gestiegenen Abozahlen sind zwar erfreulich, jedoch nicht ausreichend für eine dauerhafte Sicherung des Theaters.

### **TOP 3**

#### **Beratung über den Teilergebnis- und Teilfinanzplan 2014 und über die Investitionsplanung 2014 - 2017 für den Produktbereich Kultur**

#### **Vorlage: 02145/2013**

Frau Rösner stellt den Produktbereich Kultur mit den beiden folgenden Änderungen, die in den Veränderungsnachweis aufgenommen werden sollten, vor:

**Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift**

---

- Produktgruppe Theater:  
Reduzierung der Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen um 5.000 € (Übertragungsfehler im Bereich Grundstücks- und Gebäudemanagement) auf 517.791 €, sodass sich der Fehlbetrag auf 677.014 € beläuft
  
- Produktgruppe Bücherei  
Reduzierung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen um 4.000 € (Verringerung der lfd. Kosten Onleihe) auf 19.400 €, sodass sich der Fehlbetrag auf 328.817 € beläuft

Frau Rösner stellt in der Produktgruppe Verwaltung Kultur und Weiterbildung die Kostenerstattungen für den Kulturbetrieb der Stadt Gummersbach i.H.v. 171.090 € sowie die Verlustübernahme i.H.v. 433.340 € ausführlich vor (Beschluss des Verwaltungsrates vom 15.10.2013).

Nachfolgende Beschlussfassung im Rat wurde empfohlen:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss, dem Rat der Stadt folgendes zu empfehlen:

- a) Die Teilergebnis- und Teilfinanzpläne 2014 einschließlich der Investitionsplanung 2014 - 2017 für den Produktbereich Kultur, Produktgruppen Bruno Goller-Haus, Bücherei, Volkshochschule und Verwaltung Kultur und Weiterbildung mit der in der Sitzung dargestellten Änderung – bei einer Gegenstimme - zu beschließen.
  
- b) Den Teilergebnis- und Teilfinanzplan 2014 einschließlich der Investitionsplanung 2014 - 2017 für den Produktbereich Kultur, Produktgruppe Theater mit der in der Sitzung dargestellten Änderung – bei vier Gegenstimmen - zu beschließen.

#### **TOP 4**

#### **Erhöhung der Eintrittspreise für das Theater ab der Spielzeit 2014/2015**

#### **Vorlage: 02146/2013**

Frau Rösner verweist auf die mehrheitliche Empfehlung aus der AG „Theater plus“ vom 06.11.2013 und erläutert die verteilte Tischvorlage.

Auf der Basis der Besucherzahlen (Abo + Freiverkauf) der Spielzeit 2012/2013 könnten mit der Erhöhung der Preise um 2 €/Karte im Abo am Freitag und Abo am Sonntag sowie von 1 €/Karte im Theater für Kinder Mehreinnahmen von rund 14.400 € in einer Spielzeit erzielt werden. Da die Erhöhung erst ab Herbst 2014 greifen wird, wird die Erhöhung im Haushalt 2014 nur anteilig vereinnahmt werden können.

Nachfolgender Beschluss wird einstimmig gefasst:

Der Kulturausschuss beschließt einstimmig die in der Tischvorlage dargestellte Gebührenerhöhung ab der Spielzeit 2014/2015.

#### **TOP 5**

#### **Mitteilungen**

Auf die Fragestellung des Herrn Stv. Johanns bezüglich des OVZ-Artikels vom 05.11.2013 „Per Mausclick in die Bücherei – Bergische Kommunen machen bei „Onleihe“ gemeinsame Sache -“ antwortet Herr Dr. Blau, dass die Stadt Gummersbach in Zusammenarbeit mit dem Oberbergischen Kreis seinerzeit die Machbarkeit des Projektes „Onleihe“ im Rahmen

---

**Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift**

---

einen Landesprojektes geprüft hat. Die Finanzierung eines Eigenanteils zwischen 6.000 € - 10.000 € sei jedoch sowohl im Haushalt des Oberbergischen Kreises als auch im städt. Haushalt nicht darstellbar gewesen, sodass nach Alternativen gesucht worden ist. Nur dank der großzügigen Unterstützung der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt und der Kulturstiftung Oberberg der Kreissparkasse Köln kann das Projekt nun Anfang 2014 in den Echtbetrieb gehen.

Frau Rösner berichtet, dass die Mietpreise ab dem 01.11.2013 für Vermietungen an Fremdveranstalter bzw. Firmen zwischen 190 € und 280 € sowie für städt. Vereine um 50 € erhöht worden sind.

Bärbel Frackenpohl-Hunscher  
Vorsitz

Dr. Klaus Blau  
Beigeordneter

Ulrike Rösner  
Schriftführung